Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 8

Artikel: Der Überlauf an Waschbecken

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581334

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im "Langen Lohn" wimmelt es zurzeit von Bauarbeitern; die Bau- und Wohngenoffenschaft "Langer Lohn" hat dort an der Rigistraße 24 Einfamilienhäuser im Aufbau. Auf der Hälfte davon sind schon die Dach= ftühle aufgerichtet, bei den zwölf letten wird dies in wenigen Tagen geschehen. Bei einer Flucht von ca. zehn weiteren Dreifamilienhäusern am Morgartenring sind die Fundamentmauern dem Erdboden entstiegen, für eine weitere Anzahl Dreifamilienhäuser gegenüber läßt die Wohngenofsenschaft gegenwärtig die Kellerausgrabungen vornehmen. Die Baugenoffenschaft "Lindengarten" hat an der Pilatusstraße von zwölf zu erstellenden Musterseinfamilienhäuschen acht Objekte im Rohbau fertig gestellt. Von der Baugenoffenschaft "Flügelrad" ift an der Rigistraße von 34 zu erstellenden Wohnhäusern die erste Partie von acht unter Dach gekommen, eine sich anschließende Flucht von zwölf Häuschen kommt demnächst unter Dach, drei weitere Objekte sind noch an der Rigistraße, sowie elf am Pilatusplat dem Erdboden neu entstiegen. Die Wohnkolonie "Un der Realpstraße" hat an der Realpstraße neun bis zum Parterre gediehene Wohnhäuser im Bau, und an der Marschalkenstraße präsentieren sich zwei hübsche Wohnhäuser, im Rohbau erstellt. Auf dem Areal der Schweizerischen Bundesbahnen an der Biaduftstraße hat der Baster Bandfabrikantenverein einen größeren Lagerschuppen zur Aufnahme der Botenspeditionen erstellen laffen.

Im Gundeldingerquartier sind zu erwähnen: An der Güterstraße ein im Rohbau fertiges dreistöckiges Wohnhaus nebst zugehörigem Hintergebäude. Ferner werden an der Solothurnerstraße für sechs Wohnhäuser die Kellerausgrabungen vorgenommen. Davon sind zwei Wohnhäuser schon im Ausbau begriffen. Vier weitere Wohnhäuser werden an der Gundeldingerstraße demnächst in Angriff genommen. Im Rohbau fertig geworden ist an der Delsbergerallee ein vierstöckiges Wohnhaus.

Auf dem Bruderholz präsentieren sich am Thierssteinerrain drei erst kürzlich vollendete hübsche Villen. An der Ecke Amsels und Drosselstraße steht der Bau eines Wohnhauses bevor; an der Verbindungsstraße zwischen der "Emanuel Büchelstraße" und dem "Hummel" auf dem "Bruderholz" sind deren fünf geplant. An der

VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A:G. BIEL

CISEN & STAHL

LISEN & STAHL

SERVICIALIZATE THE KRIPTICE PROPERTY AND VERNICATE AND VERNICATE

Bruderholzallee, in nächster Nähe des "Hechtliackers", sind zwei Wohnhäuser im Bau begriffen, drei weitere Liegenschaften an der Straße sind bald vollendet. Am Brüglingerweg steht ein größeres Doppelwohnhaus vor der Bollendung und am Walkeweg deren drei. Für vier weitere Doppelwohnhäuser werden gegenwärtig am Walkeweg wieder die Kellerausgrabungen vorgenommen.

Auf der "Breite" sind zu erwähnen: Zwei bald fertige Wohnhäuser an der Birkstraße, sowie der unter Dach gekommene große Andau an das Elektrizitärswerk an der Zürcherstraße, der zurzeit im Innern ausgebaut wird.

Die Vorarbeiten für den Umbau des Kretsschulshauses in Erlinsbach (Aargau) sind nun so weit gebiehen, daß die Behörden mit einer sertigen Borlage, mit Plänen und Kostenberechnung, vor die Gemeinde treten können. Das neue Projekt sieht vor: 1. Umbau der bestehenden drei Schulzimmer; 2. Einbau der Mädschenaborte; 3. Kenovation und Umbau der alten Treppenanlage und Bestibule; 4. Treppenhaussund Knabenabortumbau auf der Nordseite; 5. Schulzimmerandau auf der Westseite. Dem von der Gemeindebehörde entworsenen Finanzplan ist solgendes zu entnehmen: Der Umbau ist devisiert auf 80,000 Fr.; daran leistet der Staat 25% mit 20,000 Franken, von der Ortsbürgergemeinde wird ein Beitrag von 15,000 Fr. erwartet, aus freiwilligen Beiträgen werden 5000 Fr. erhofft, so daß zu Lasten dem legalen Budgetwege aus den ordentlichen Steuern und Erträgnissen verzinst und amortisiert werden sollen.

Bauprojekte in Frauenjeld. (Aus dem Geschäftsbericht des Gemeinderates.) Es besaßt sich der Gemeinderat zurzeit mit der Frage der überbrückung der Murg beim Altermattschen Stege und Erstelsung einer Berbindungsstraße nach der Rohrersstraße, dann mit der Erstellung einer zweiten Badanstalt beim Königswuhr. Beides sind Projekte, welche die Arbeitslosen für längere Zeit beschäftigen und gestütt auf die in Aussicht stehenden Subventionen heute mit verhältnismäßig geringeren Kosten ausgesührt werden könnten. Auch die Fortsetzung der Thalackerstraße mit überbrückung der Murg bei der Badanstalt ist ein Projekt, das vielleicht früher als vorgesehen war, auf diese Weise zur Ausssührung kommt.

Kirchenrenovation in Amriswil (Thurgau). Die evangelische Kirche in Amriswil soll renoviert werden, wofür die Kirchgemeinde einen Kredit von 90,000 Fr. ausgesetzt hat.

Der Überlauf an Waschbecken

ift ber wichtigste Bestandteil besselben. Da alle Teile im Waschbecken sichtbar sind, ist dasselbe leicht rein zu halten. Die Abslußleitungen werden durch das absließende Wasser gespült. Nur der überlauf, der bei normaler Benutung der Waschgelegenheit trocken steht, unterliegt nicht einer automatischen Keinigung. Um so mehr muß dasür gesorgt werden, daß eine periodische Reinigung des überlaufes statissindet. Zu diesem Zwecke muß der überlauf leicht zugänglich und vor allen Dingen sichtbar sein. Ein sichtbarer überlauf wird gereinigt, wenn eine Verschmutzung dem Auge sichtbar wird, während ein versteckter überlauf niemals gereinigt wird.

Der bekannte Hygieniker Paul Gerhard sagt in einem Artikel über Waschtischeinrichtungen aus dem Jahre 1897:

"Ich erwähne ein neues Waschbecken, das als große Berbefferung der gewöhnlichen Becken anzusehen ift. Es

unterscheidet sich von dem bisherigen (runden) Becken zunächst durch die Form des Beckens, indem sein Boden nach hinten geneigt ist. Durch die Lage des Abslusses nach hinten zu wird eine bedeutende Verfürzung des überlaufs erzielt und ist dieser überlauf gut zu reinigen." Der Ingenieur Shanks sagt in einer Beschreibung

eines Waschbeckens im Jahre 1910: "Der offene überlauf kann dadurch, daß er beständig beobachtet werden kann, vollständig rein und sauber ge=

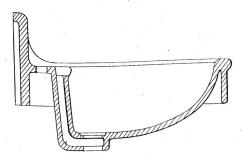


Abb. 1. Richtige Anordnung des überlauftanals

halten werden, im Gegensatz zu den bisherigen verdeckten Aberlaufvorrichtungen. Ein großer Vorteil, welcher sich

von selbst allen Benutern empfiehlt."

Es wird zugegeben, daß der offene sichtbare überlauf äfthetisch weniger schon wirkt, wie der unsichtbare, aber die Wirtung vom Schönheitsstandpunkt aus muß weit zurücktreten gegen die praktische hygienische Wirkung. Der Umstand, daß die Reinigung eines überlaufes nur selten vorgenommen wird, macht es ganz besonders er: forderlich, daß die Ausmerksamkeit darauf gelenkt wird. Im übrigen kann man ruhig sagen, daß eine technische zweckmäßige Magnahme nie unästhetisch wirkt. Unbegreiflicherweise ist dieser Gedanke nicht überall durchge-brungen. Einzelne Fabrikanten bringen neuerdings einen überlaufkanal an Waschbecken an der für diesen Zweck ungeeignetsten Stelle, nämlich an der Borderwand des Beckens an. Der überlauftanal wird badurch bedeutend verlängert, für die Reinigung fast unzugänglich und dem Auge unsichtbar gemacht. Diese Magnahme ist gleich: bedeutend mit einer Unterftugung ber Verbreitung von Epidemien. Das überlaufende Waffer, das infolge ber Benutung des Waschbeckens zu Mundspülungen und dergleichen Batterien enthält, läßt diese Reime an den langen. oft trockenen Wänden des Kanals zuruck, von wo aus sie den Beg in das frische Waschwasser zurücksinden. Dazu kommt noch der Umstand, daß sich die unangenehmen Begleiterscheinungen der verwesenden überreste dirett unter ber Rase und bem Mund des Benutsenden entwickeln. Der an ber Borderwand bes Beckens angebrachte überlauffanal ift ein Sohn auf sanitäre Bestrebungen. Die Anwendung mußte von seiten der Sani=

tätsbehörden untersagt werden. Untenstehende Abbil= dungen zeigen die richtige und falsche Anordnung von Abersauffanälen. Abbildung 1 zeigt den richtig angebrachten übersauffanal: sichtbar, kurz, zugänglich. Abbildung 2 ein Waschbecken mit dem unrichtigen übers lauffanal: lang, unsichtbar, schwer zu reinigen.

Namentlich bei Feuerton-Waschtischen, bei denen das Innere des unzugänglichen Kanals nicht von Glasur bedeckt ift, find die Bedenken gegen die Anwendung noch

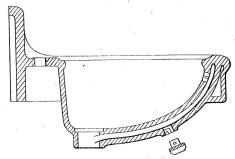


Abb. 2. Falsche Anordnung des überlauftanals.

schwerer. In der Zeichnung (Abbildung 2) zeigt der falsch konftruierte überlaufkanal eine durch einen Stöpfel zu verschließende Reinigungsöffnung. Gin Beweis dafür, daß der Konstrukteur dieser Borrichtung selbst an die schwierige Reinigung gedacht hat. Dieser Reinigungsstöpsel, der, um dicht zu halten, eingedichtet werden muß, wird naturgemäß niemals benutt. Vorkehrungen, die der Gesundheit dienen, muffen zweckentsprechend ange-wandt werden, da fie sonst das Gegenteil bemirken.

Man weise daher Apparate zurück, die nicht den An-

sprüchen der modernen Sygiene genügen.

Holz-Marktberichte.

Uber die Lage des Holzmarktes berichtet ein Fachmann in der "Zürichsee-Ztg.": Die seit dem 25. Juli in Kraft bestehenden Einfuhrbeschränkungen für Nadel-Rundholz und Schnittwaren haben namentlich seit Neujahr eine wesentliche Befferung im Holzverkehr und eine steigende Belebung des Marktes bewirkt und mehr gehalten, als man ihnen ursprünglich zutraute. Die Besserung der Situation hat sich namentlich in der Ost= und Nordschweiz und im ganzen Mittelland deutlich ge= offenbart, allmählich hat sie auch auf die Weftschweiz und den Kanton Graubunden übergegriffen. Zur großen Bestriedigung gereicht es ferner, daß seitens der Bundesbahnen eine erhebliche Taxreduktion für Rundholz in naher Aussicht fteht, sodaß der Holzverkehr damit eine weitere Belebung erfahren wird. In erfreulicher Weise hat sich zudem in verschiedenen Gegenden eine zunehmende

BECK, PIETERLEI BIENNE

Telephon 8

Telegramm-Adr.: Pappbeck Pieterlen

Fabrikation und Handel in

Dachpappe - Holzzement - Klebemasse

Parkettasphalt, Isolierplatten, Isolierteppiche, Korkplatten Asphaltlack, Dachlack, Eisenlack, Muffenkitt, Teerstricke "Beccoid" teerfreie Dachpappe. Falzbaupappen gegen feuchte Wände und Decken. Deckpapiere roh und imprägniert. - Filzkarton - Carbolineum.